

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	12.09.2013
Jugendhilfeausschuss	24.09.2013
Ausschuss Schule und Weiterbildung	26.09.2013
Finanzausschuss	30.09.2013
Sportausschuss	07.11.2013

### Aktueller Sachstand zur Inanspruchnahme des Bildungspaketes zum I. Halbjahr 2013

Für das Jahr 2013 werden in Fortführung der bisherigen Sachstandsberichte zum Bildungspaket nachfolgend die Ergebnisse des I. Halbjahres 2013 dargestellt:

### Gesamtaufkommen der gestellten Anträge mit Staffelung nach Inanspruchnahme

<b>Anzahl aller eingegangenen Anträge, bezogen auf die Komponenten des Bildungspaketes</b>	<b>127.994</b>
Anzahl der erreichten Anspruchsberechtigten	37.588
entspricht einem Erreichungsgrad aller möglichen Betroffenen von	67,12 %
Schwerpunkte der Antragstellungen in Bezug auf die Module:	
1. ermäßigtes Mittagessen	41,23 %
2. Klassenfahrten/ Ausflüge	29,32 %
3. Teilhabe	14,38 %
4. Schulbedarf *	7,70 %
5. übrige Komponenten (Lernförderung/ Schülerticket)	7,37 %

\* Die Anzahl der gewährten Schulbedarfe SGB II ist weiterhin unberücksichtigt geblieben, da diese zum 01.02. bzw. 01.08. jeden Jahres automatisiert gewährt werden, also keine gesonderte Antragstellung erfordern. Die diesbezüglichen Leistungen werden unter „Auszahlungen“ abgebildet.

### Aufkommen aller bisherigen Anträge je Komponente unter Angabe der jeweiligen Rechtskreise des Bildungspaketes

beantragte Module	insgesamt	SGB II	SGB XII	AsylbLG	Wohngeld	Kinderzuschlag
Ausflüge	15.490	11.441	121	199	3068	661
Klassen-/ Gruppenfahrten	22.037	16.317	180	329	4.264	947
Schulbedarf	9.858	0*	0*	0*	7.928	1.930
Schülerbeförderung	2.853	1.277	33	54	1.064	425
Lernförderung	6.582	4.678	82	104	1.372	346
Mittagessen	52.776	39.515	396	382	10.563	1.920
Teilhabe	18.398	13.438	124	155	3.860	821
<b>Gesamtsummen</b>	<b>127.994</b>	<b>86.666</b>	<b>936</b>	<b>1.223</b>	<b>32.119</b>	<b>7.050</b>

\* Eine Angabe zu Schulbedarfen gem. SGB II, SGB XII und AsylbLG ist nicht enthalten, da zu diesen Rechtskreisen eine Antragstellung nicht erforderlich ist und die Leistung automatisch gewährt wird.

### Bewilligte Anträge je Komponente unter Angabe der jeweiligen Rechtskreise des Bildungspaketes

bewilligte Anträge	nach Rechtskreisen					
	Insgesamt	SGB II	SGB XII	AsylbLG	Wohngeld	Kinderzuschlag
Ausflüge	11.325	8.402	95	113	2.333	382
Klassen-/ Gruppenfahrten	17.348	13.387	120	227	3.049	565
Schulbedarf	8.979	0*	0*	0*	7.307	1.672
Schülerbeförderung	16	11	1	0	3	1
Lernförderung	2.653	2.072	23	17	464	77
Mittagessen	44.703	34.415	287	270	8.332	1.399
Teilhabe	10.596	8.618	38	28	1.653	259
<b>Gesamtsummen</b>	<b>95.620</b>	<b>66.905</b>	<b>564</b>	<b>655</b>	<b>23.141</b>	<b>4.355</b>

\* Es wird auf die Erläuterungen unter „Aufkommen der Anträge“ verwiesen

## Abgelehnte Anträge je Komponente unter Angabe der jeweiligen Rechtskreise des Bildungspaketes

abgelehnte Anträge	nach Rechtskreisen					
	Insgesamt	SGB II	SGB XII	AsylbLG	Wohngeld	Kinderzuschlag
Ausflüge	2.536	1.513	23	82	647	271
Klassen-/ Gruppenfahrten	3.493	1.896	52	91	1.085	369
Schulbedarf	687	0*	0*	0*	453	234
Schülerbeförderung	497	223	8	27	138	101
Lernförderung	3.398	2.217	52	82	794	253
Mittagessen	5.207	2.669	100	98	1.851	489
Teilhabe	4.648	2.449	58	102	1.566	473
<b>Gesamtsummen</b>	<b>20.466</b>	<b>10.967</b>	<b>293</b>	<b>482</b>	<b>6.534</b>	<b>2.190</b>

\* Es wird auf die Erläuterungen unter „Aufkommen der Anträge“ verwiesen

## Auszahlungen im I. Halbjahr 2013 (Stand 30.06.2013)

Auszahlungen nach Rechtskreisen in €						
	insgesamt	Bundesmittel			kommunale Mittel	
		SGB II	Wohngeld	Kinderzuschlag	SGB XII	AsylbLG
Ausflüge/Klassen-/ Gruppenfahrten	<b>746.900</b>	547.800	141.500	17.300	25.600	14.700
Schulbedarf	<b>150.300</b>	3.100*	99.400	13.200	27.100	7.500
Schülerbeförderung	<b>200</b>	200	0	0	0	0
Lernförderung	<b>459.700</b>	357.700	69.200	8.900	22.700	1.200
Mittagessen	<b>2.145.600</b>	2.014.700	107.700	10.200	10.100	2.900
Teilhabe	<b>205.300</b>	127.300	38.300	6.600	32.400	700
<b>Gesamtsummen</b>	<b>3.708.000</b>	<b>3.050.800</b>	<b>456.100</b>	<b>56.200</b>	<b>117.900</b>	<b>27.000</b>

\* systembedingt sind weitere Auszahlungen bisher nicht ausweisungsfähig

## Angaben zur Nutzung der kulturellen und sozialen Teilhabe in 2013 (Stand 30.06.2013):

Anzahl der wahrgenommenen Angebote, davon		sportbezogene Angebote	nicht sportbezogene Angebote
Gesamt:			
Anzahl der abgerechneten Gutscheine	<b>3.703</b>	3.142	561
Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen	<b>2.433</b>	2.025	408

**Wahrnehmung der nicht sportbezogenen Angebote nach Sparten in % aufgrund bewilligter Leistungen im I. Halbjahr 2013**

<b>Bildungspaket nicht-sportbezogene Sparten</b>	<b>Anteil in %</b>
Musikunterricht	66,2 %
Ferienfreizeitangebote	11,0 %
Spiel/Bewegung/Tanz	9,2 %
Kreatives/Kultur/Sprache	13,6 %

**Wahrnehmung der nicht-sportbezogenen Angebote in Bezirken bzw. umgrenztem Umland in % aufgrund bewilligter Leistungen im I. Halbjahr 2013**

<b>nicht-sportbezogene Angebote</b>	<b>Bildungspaket gesamt innerhalb des Stadtgebietes</b>
Innenstadt	11,3 %
Rodenkirchen	4,2 %
Lindenthal	3,8 %
Ehrenfeld	30,4 %
Nippes	7,4 %
Chorweiler	2,6 %
Porz	14,3 %
Kalk	14,3 %
Mülheim	7,2 %
Umland	4,5 %

**Wahrnehmung der sportbezogenen Angebote in Bezirken bzw. umgrenztem Umland in % aufgrund bewilligter Leistungen im I. Halbjahr 2013**

<b>sportbezogene Angebote</b>	<b>Bildungspaket gesamt innerhalb des Stadtgebietes</b>
Anzahl der erreichten Kinder:	<b>2.025</b>
Innenstadt	10,36 %
Rodenkirchen	8,23 %
Lindenthal	10,20 %
Ehrenfeld	8,78 %
Nippes	8,93 %
Chorweiler	8,32 %
Porz	13,25 %
Kalk	9,38 %
Mülheim	19,79 %
Umland	2,76 %

## Angaben zur Nutzung der Lernförderung seit Inkrafttreten des Bildungspaketes

In den Stadtbezirken stehen zwischenzeitlich 94 Anbieter (davon einige in verschiedenen Bezirken gleichzeitig) mit Leistungsvereinbarung zur Verfügung. Die meisten davon (61) können Schülerinnen und Schüler in größerer Zahl betreuen und werden infolge dessen nachfolgend als „Großanbieter“ bezeichnet. Es handelt sich im Wesentlichen um kommerziell agierende Anbieter, die aber durch die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Köln an dieselben Bedingungen – so z.B. die ortsüblich anerkannten Stundensätze und Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen- wie private oder schulische Anbieter gebunden sind.

Obgleich die Eltern ungebunden sind in Bezug auf die Anbieterwahl, solange dieser fachlich geeignet ist, steigt die Akzeptanz der Leistungsvereinbarung grundsätzlich weiter an. Damit kann die Verwaltung den Eltern zwischenzeitlich ein großes Spektrum ortsnaher Angebote unterbreiten.

Konkret gestaltet sich das Angebot von Anbietern mit Leistungsvereinbarung in den Bezirken wie folgt:

Bezirk Innenstadt	16 Anbieter	davon 13 Großanbieter
Bezirk Rodenkirchen	5 Anbieter	davon 5 Großanbieter
Bezirk Lindenthal	12 Anbieter	davon 5 Großanbieter
Bezirk Ehrenfeld	13 Anbieter	davon 9 Großanbieter
Bezirk Nippes	8 Anbieter	davon 5 Großanbieter
Bezirk Chorweiler	6 Anbieter	davon 5 Großanbieter
Bezirk Porz	11 Anbieter	davon 4 Großanbieter
Bezirk Kalk	8 Anbieter	davon 6 Großanbieter
Bezirk Mülheim	14 Anbieter	davon 8 Großanbieter
Pulheim - Brauweiler	1 Großanbieter	

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich in größerem Umfang Informationsveranstaltungen für Schulsozialarbeiter/innen und Lehrpersonal vorgenommen, um insbesondere dem Lehrpersonal konkrete schulbezogene Fördermöglichkeiten näher zu bringen.

Infolge dieser bisherigen Maßnahmen konnte die Zahl der Anträge in 2013 über die ersten 6 Monate (=2.100 Anträge) bereits auf nahezu 50 % aller Anträge der vorangegangenen 2 Jahre (= 4.500 Anträge in 2011 und 2012) gesteigert werden. Zusätzlich hat sich das Ausgabevolumen aufgrund bewilligter Anträge bereits zum Sommer 2013 auf nahezu das gesamte Jahresausgabevolumen 2012 erhöht.

Diese Entwicklung belegt deutlich die verbesserte Umsetzung der Lernförderung in Schule. Dennoch wird hier auch weiterhin erhebliches Ausbaupotenzial gesehen, so dass auch nach Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 nicht nur weitere Veranstaltungen angeboten werden sollen, um den Lehrerinnen und Lehrern direkt die Möglichkeit der intensiven Auseinandersetzung mit den Fördermöglichkeiten zu bieten. Zudem sollen auch mittelfristig Analysen zu Schulform und –Nutzung erfolgen mit dem Ziel einer konkreteren Ansprache gegenüber den Schulen.

gez. Dr. Klein